

65.

Sachsenburg, 1420 Febr. 4.

*Hschr.: Gleichz. Abschr. HSTA Dr. Cop. 39 Bl. 22.**Gedr.: Ausz. in Reg. Stolz. 274 (mit falschem Dat. Febr. 3).*

Anm.: Vgl. C.d.S. I B 3,464 Nr. 553. — Landgr. Friedrich verspricht Heinrich und Albrecht von Grußen, eine Summe von 150 Rhein. fl., die er Heinrich von Grußen von gebuwes und ußrichtunge wegin — uff unsern sloßin Sachsinborg (vgl. ebd. 398 Nr. 482) wegen im Dienst verlorener Pferde und im Zusammenhange mit Sachsenburg erlittener Schäden schuldig ist, zugleich mit der Pfandsomme für Ushoven zu bezahlen. Zeugen: Grave Friderich von Bicheligen Herr daselbst und zu Wiche Hofmeister, er Busse Vicztum Landvogt zu Meißen, er Ditherich von Wiczeleiben, Albrecht von Harras Marschall. Dat. Jena 1423 Apr. 19 (feria 10 secunda post misericordia domini). Gleichz. Abschr. ebd. Bl. 26^b.

Landgraf Friedrich d. J. verpfändet den Brüdern Heinrich und Albrecht von Grußen und ihrem Vetter Herman von Grußen und zu getreuer Hand ern Friderichen von Hophgartin, Heinrichen von Neßilride und Berld Schorebrand d. J. für 600 M. lötigen Silbers Erfurter Währung, die Herman von Heilingen und Lodewig Vicztum von Egstete zu Erfurt in der bornkamern zur Lösung des Schlosses Ushoven (Uffhossen) bezahlt haben, Schloß und Flecken Ushoven mit Gerichten und allem Zubehör, ausgeschlossen geistliche und weltliche Lehen und die obirbethe. Sie sollen Ushoven getreu bewahren und die armen Leute bei Gleich und Recht lassen. Auch sollen sie 100 Rhein. fl. am Schlosse verbauen, die mit der Hauptsomme zu erstatten sind. Etwaige Streitigkeiten mit der Stadt Langensalza (Saleza) haben der Landgraf und sein Rat zu entscheiden. Der Landgraf verspricht ihnen Schutz und Verteidigung und hat Vollmacht zu Recht; kann er ihnen binnen vier Wochen nicht zu Recht verhelfen, so können sie sich selbst schützen und von ihrem Pfande Rechts behelfen. Schadloshaltung der Gläubiger bei Verlust des Schlosses und für im Dienste des Landgrafen erlittene Schäden. Auch sollen wir — den vorgenanten — nicht abeslan an der houbtsumme silbers zeinße, genyß ader keyne zeugehorunge des sloßis Uffhossen, daz sie uffgenommen adir genoßen hetten in mogelichen dingen. Beim Abzuge soll den Pfandgläubigern die halbe Winterfrucht folgen, wie sie dem Herman von Heilingen und Lodewige von Egstete gefolgt ist. Kündigung $\frac{1}{2}$ Jahr vor Weihnachten, Rückzahlung zu Erfurt in der bornkamern, Erstattung der aus unpünktlicher Zahlung erwachsenen Schäden, wofür er zu Bürgen setzt graven Boden herre zeu Stolberg, graven Friderichen von Glichen hern zeu Thunna, ern Otten von Ebeleiben, ern Jacoffe von Wangeheim, ern Hansen von Kuczeleiben, ern Berlden von Hußin, Hansen von Wangeheym, Casparn von Vanre, Heinrichen von Erfla, Lodewigen Vicztum von Egstete, Egkarden von Guttern, Heinrichen von Hußin; Einlager zu Erfurt oder Mühlhausen. Auch sollen noch enwollen wir vorgenanten selb- 35 gelden adir borgen nach nymant von unser wegin adir unser erben adir der borgen wegin der vilgenanten summen silbers und goldis keyne vorgoldene schuld brengen adir bewisen ane mit dißem geinwertigen brive. — Geben zeu Sachsinborg am suntage nach purificationis anno domini m^o ccccxx^o.